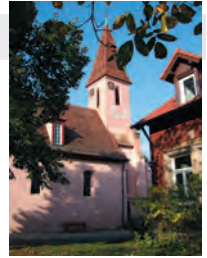


Aus der Geschichte unserer St.-Lorenz-Kirche und der Gemeinde Das 19. Jh. – Ein neues Schulhaus, ein neuer Altar und eine neue Orgel



In den Jahren 1839/1840 erbaut die Kirchengemeinde für 2457 Gulden ein neues Schulhaus. Dieses Kantoratsgebäude wird 1970 zum Gemeindehaus. „Das alte Schulhaus (*Anm.: Standort d. heutigen Pfarrhauses*) ist ein baufälliges gebrechliches Gebäude. Dagegen das neue 1839 für den Schulzweck, wie für die Wohnungsbedürftigkeit des Lehrers ein wohleingerichtetes Gebäude.“ Das alte Schulhaus von 1720 wird ab 1840 von mehreren Familien bewohnt.

Im Jahr 1845 waren „Kirchenpfleger und Vorstände; Mitglieder der Kirchenverwaltung Oberasbach: Melchior Meier, Oberasbach; Dolther, Unterasbach; Georg Winkler, Rehdorf; ohne Loos: Michael Laemmermann.“ 1853 berichtet die Pfarrbeschreibung von einer „Kirchenrestaurierung St. Lorenz Oberasbach.“ „Eine (schadhafte) Glocke wurde umgegossen und vergrößert.“ Um 1850 hat das Kirchdorf Oberasbach 41 Familien mit 253 Seelen zu verzeichnen. Die Sonntagsschule (*Anm.: Religionsunterricht*) wird vom Lehrer abgehalten. Schon 1860 wird in St. Lorenz wieder restauriert: „Im Jahre 1860 wurde diese Filialkirche mit einem Kostenaufwand von 15 bis 1600 fl. in einen würdigen Zustand gesetzt; statt des alten unschönen Altars (*Anm.: von dem vermutlich die jetzige Altar-*

platte stammt) wurde ein neuer in gotischem (*Anm.: neugotischem*) Stil, von edler Einfachheit mit einem schönen bronzenen Cruzifix in den sehr alten mit Spitzbogen gewölbten Chor angebracht, die alte Orgel entfernt und eine neue, von Orgelbauer Büttner von Nürnberg (*Anm. richtig: Orgelbauer Johann Michael Bittner*) verfertigt, welche auch nicht über dem Altar, sondern denselben entgegengesetzt auf der Empore aufgestellt ist. Kanzel, Empore und Kirchenstühle sind größtenteils neu und mit Eichenfarbe angestrichen. Ein schöner sechsarmiger Kronleuchter von vergoldeter Bronze wurde von Schmiedemeister Auer gestiftet. Die Uhr wurde 1751 von dem Ansbacher Uhrmacher Hendl (*oder Hendel*) gemacht. Glocken hat die Kirche drei...“ 1860 waren Mitglieder der Kirchenverwaltung Oberasbach: Pfleger: Michael Laemmermann, Oberasbach; Peter Vogel, Oberasbach; Conr. Dolther, Unterasbach; Georg Winkler, Rehdorf; ohne Loos: Melchior Meier, Oberasbach. 1863 bis 1869 waren Mitglieder des Kirchenvorstandes: 2. Pfarrer Schornbaum (Vorstand), Peter Vogel (Pfleger, Bauer in Oberasbach); Kießling (Gemeindevorsteher, verm. Bürgermeister), Kegel (Bauer), Kretschmann (Bauer in Anwandern – *verm. richtig: in Rehdorf*).
HFF